Presseinformation

16. September 2004

Bereits 471 Fälle von Feuerbrand festgestellt

Pflanzenkrankheit tritt in fast ganz Niederösterreich auf

Feuerbrand, eine der gefährlichsten Pflanzenkrankheiten, tritt seit einigen Jahren auch in Niederösterreich auf. Heuer wurden in Niederösterreich bereits insgesamt 471 Fälle von Feuerbrand festgestellt. Besonders betroffen sind derzeit die Stadtgemeinde Waidhofen an der Thaya und Teile des südlichen Waldviertels, aber auch andere Regionen Niederösterreichs. Kein einziger Fall ist bisher in den Bezirken Gänserndorf, Lilienfeld, Tulln und Wiener Neustadt bekannt“, sagte heute Ing. Christian Haselberger vom Amtlichen Pflanzenschutzdienst in Niederösterreich, der seinen Sitz in der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer hat.

Feuerbrand wird durch ein Bakterium verursacht. Derzeit gibt es keine vorbeugenden Bekämpfungsmaßnahmen. Anfällig für den Erreger sind apfelfrüchtige Rosengewächse. Dazu gehören einige Nutzpflanzen wie z. B. Apfel, Birne, Quitte, Mispel und Eberesche sowie einige Zierpflanzen wie Cotoneaster, Felsenbirne, Zierquitte, Weißdorn, Rotdorn, Feuerdorn und Apfelbeere.

Die stark befallenen Bäume und Sträucher wurden und werden von speziell eingeschulten Rodetrupps gefällt und verbrannt. Bäume mit noch nicht so weit fortgeschrittenen Befallssymptomen werden ausgeschnitten. Das Roden und Ausschneiden der Bäume wird vom Land Niederösterreich bezahlt.

Befallene Pflanzen sehen aus wie verbrannt oder verdorrt. Die Blätter verfärben sich dunkelbraun bis schwarz und trocknen ein. Selten tritt milchig-weißer, später rotbrauner bis gelbbrauner Bakterienschleim aus. Verbreitet wird die Krankheit über Regen, Wind, Vögel, Insekten und den Menschen. Der Feuerbrand befällt jedoch nur Pflanzen. Für Menschen und Tiere selbst ist der Erreger unbedenklich. Wegen der akuten Verschleppungsgefahr sollte man aber keine verdächtigen Pflanzen berühren.

Wichtig ist, Verdachtsfälle sofort bei der zuständigen Gemeinde zu melden. Falls man verdächtige Symptome auf Wirtspflanzen feststellt, muss daher sofort der Feuerbrand-Beauftragte der Gemeinde benachrichtigt werden. Nur durch rasches, professionelles Beseitigen der Befallsherde kann eine weitere Ausbreitung dieser gefährlichen Pflanzenkrankheit vermieden werden.

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit
www.noe.gv.at/presse
E-Mail: presse@noel.gv.at
E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation

Nähere Informationen: Ing. Christian Haselberger, NÖ Landes-Landwirtschaftskammer, 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Telefon 02742/259-2603, e-mail christian.haselberger@lk-noe.at, www.lk-noe.at.

E-Mail: presse@noel.gv.at